



AUSGABE 2015|2016

# WOHNUNGSMARKTBERICHT

WOHNEN IM IHK-BEZIRK FRANKFURT AM MAIN



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main



**FRANKFURTER  
IMMOBILIENBÖRSE**  
bei der IHK Frankfurt am Main



# INHALT

Vorwort	5
Frankfurter Immobilienbörse	6
Redaktion	7
Marktbericht	8

## FRANKFURT AM MAIN 12

Altstadt, Innenstadt,	
Bahnhofsviertel	14
Bockenheim, Rebstock	14
Bornheim	15
Europaviertel	15
Ginnheim, Eschersheim, Dornbusch,	
Eckenheim, Preungesheim	15
Griesheim, Nied	15
Gutleutviertel, Gallus	16
Höchst, Sindlingen, Zeilsheim,	
Unterliederbach, Sossenheim	16
Kalbach, Bonames, Frankfurter Berg,	
Berkersheim, Harheim, Nieder-Erlenbach,	
Nieder-Eschbach	16
Niederrad, Schwanheim	16
Nordend	17
Oberrad	17
Ostend	17
Riedberg	17
Riederwald, Fechenheim	18
Rödelheim, Hausen, Praunheim,	
Heddernheim, Niederursel	18
Sachsenhausen	18
Seckbach, Bergen-Enkheim	18
Westend	19
Westhafen	19

## HOCHTAUNUSKREIS 20

Bad Homburg vor der Höhe	22
Friedrichsdorf	24
Glashütten	26
Grävenwiesbach	28
Königstein im Taunus	30
Kronberg im Taunus	32
Neu-Anspach	34
Oberursel (Taunus)	36
Schmitten	38
Steinbach (Taunus)	40
Usingen	42
Wehrheim	44
Weilrod	46

## MAIN-TAUNUS-KREIS 48

Bad Soden am Taunus	50
Eppstein	52
Eschborn	54
Flörsheim am Main	56
Hattersheim am Main	58
Hofheim am Taunus	60
Kelkheim (Taunus)	62
Kriftel	64
Liederbach am Taunus	66
Schwalbach am Taunus	68
Sulzbach (Taunus)	70
Definitionen	72
Mitgliederverzeichnis	74
Quellen	76
Impressum	77



# VORWORT

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Nachfrage nach Wohnimmobilien im Bezirk der IHK Frankfurt am Main bleibt ungebrochen, daher konnten auch im Jahr 2015 vielerorts wieder steigende Preise für Wohneigentum registriert werden. Die Entwicklung der Vorjahre, dass die Preise für Wohnungseigentum deutlich schneller steigen als die Mietpreise, hat sich dabei fortgesetzt. Die jährliche Befragung der Mitglieder der Frankfurter Immobilienbörse bei der IHK Frankfurt am Main lässt auch für die kommenden Monate stabile Umsätze in allen Segmenten des Wohnungsmarktes erwarten.

Ausschlaggebend für den hohen Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt ist der anhaltend starke Bevölkerungszuwachs in Frankfurt am Main und in vielen Städten und Gemeinden der angrenzenden Landkreise. Die Situation hat sich in den zurückliegenden Monaten durch die Flüchtlingsströme aber noch einmal deutlich verschärft und es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in 2016 fortsetzen wird. Daher bleibt es nach wie vor eine der drängendsten Herausforderungen der Region, die Anstrengungen zur Entlastung des Wohnimmobilienmarktes erheblich zu verstärken. Hierzu zählen sowohl die zügige Aktivierung bereits ausgewiesener Wohnbaulandareale als auch die Ausweisung neuer Flächen.

Wir freuen uns, wenn die aktuelle Ausgabe des Wohnungsmarktberichtes der Frankfurter Immobilienbörse bei der IHK Frankfurt am Main mit Angaben für Frankfurt am Main, den Hochtaunuskreis sowie den Main-Taunus-Kreis eine Unterstützung für Ihre Arbeit darstellt.

Prof. Dr. Mathias Müller  
Präsident  
IHK Frankfurt am Main

Helmut Christmann  
Vorsitzender des Vorstands  
Frankfurter Immobilienbörse

# FRANKFURTER IMMOBILIENBÖRSE BEI DER IHK FRANKFURT AM MAIN

Die Frankfurter Immobilienbörse bei der IHK Frankfurt am Main ist ein Zusammenschluss von Maklern, Sachverständigen, Entwicklern, Verwaltern und weiteren rund um die Immobilie engagierten Unternehmen und Institutionen. Sie wurde 1967 unter der Trägerschaft der IHK Frankfurt am Main gegründet und verfolgt im Wesentlichen das Ziel der Verbesserung der Markttransparenz auf dem Immobilienmarkt im IHK-Bezirk Frankfurt am Main. Hierzu erstellen die Mitglieder und die IHK gemeinsam regelmäßig Immobilienmarktberichte.

Die Mitglieder der Frankfurter Immobilienbörse verstehen sich als Fach- und Kompetenzzentrum rund um Immobilienthemen und stehen für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus stellt die Immobilienbörse eine interessante Kontaktbörse zwischen Immobilieninteressierten dar, durch die ein fachlicher Austausch ebenso ermöglicht wird, wie der Ausbau des eigenen Netzwerkes.

Die Mitgliedschaft in der Immobilienbörse erfolgt durch Zulassung durch den Vorstand und gestattet das Führen des Börsenlogos. Die Mitgliederliste ist auf der Homepage der IHK Frankfurt am Main veröffentlicht.

# REDAKTION

Einen redaktionellen Beitrag für den Wohnungsmarktbericht 2015|2016 leisteten folgende Mitglieder der Frankfurter Immobilienbörse bei der IHK Frankfurt am Main:

- b&tb Immobilien-Service GmbH
- Bernd Lorenz ImmoConcept GmbH
- BIZARD IMMOBILIEN
- Blumenauer Consulting GmbH & Co. KG, Immobilien
- Braun Immobilienbewertung
- Christoph Samitz Immobilien
- Center Immobilien Beratungs- und Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH
- Christmann Immobilien GmbH -  
Zentral-Geschäftsstelle Neubauprojekte als freie Handelsvertretung der LBS Immobilien GmbH
- Claus Blumenauer Immobilienconsulting GmbH
- Colliers International Frankfurt GmbH
- CORPUS SIREO Makler, Niederlassung Frankfurt
- Frankfurter Sparkasse
- Hähnlein & Krönert Immobilienmaklergesellschaft mbH
- Haus-t-raum Immobilien GmbH
- HEIKO GLATZ Sachverständigen-gesellschaft für Immobilienbewertung
- Helmut Christmann Immobilien GmbH
- Hermann Immobilien GmbH
- INSIDE GmbH, Niederlassung Frankfurt
- KP-International-Immobilien
- Lang Immobilien
- markuskuhl. Spezialisten für Wohnimmobilien e.K.
- ohlig + compagnon immobilien gmbh
- Peters & Peters Immobilien GmbH
- Printz & Schwenk Immobilienverwaltung, M.G. Hauck GmbH & Co. KG
- Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung Dipl.-Ing. Jürgen Rath FRICS
- Sachverständigenbüro Petra Saffran
- Schlocker GmbH Sachverständigenbüro
- Skyline-Immobilien.com
- Taunus Sparkasse
- von Poll Immobilien GmbH

Dieser Bericht ist mit freundlicher Unterstützung der Gutachterausschüsse im IHK-Bezirk Frankfurt am Main und der Stadt Frankfurt am Main entstanden.

# WOHNUNGSMARKTBERICHT AUSGABE 2015|2016

## MIETWOHNUNGEN

Die Befragung der Mitglieder der Frankfurter Immobilienbörse ergab, dass auch in 2015 in einigen Stadtteilen Frankfurts wieder leichte Mietpreisteigerungen festzustellen sind. In vielen Stadtteilen blieben die Mietpreise jedoch stabil. Leichte Anstiege in der Spitze wurden beispielsweise in den Bereichen Altstadt, Innenstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Rebstock, Bornheim, Europaviertel, Gutleutviertel, Gallus und Ostend festgestellt. Höhere Schwerepunktmieten wurden zum Beispiel in den Stadtteilen Bornheim, Westend und Westhafen sowie in einigen Stadtteilen des Frankfurter Westens und Ostens registriert.

In Frankfurt werden für Wohnungen mittlerer bis guter Ausstattungsqualität unverändert Mietpreise zwischen 7,00 und 16,50 Euro pro Quadratmeter erzielt. Je nach Ausstattung und Lage werden diese Preisspannen im Westend und in ausgesuchten Einzelfällen wieder deutlich überschritten.

In den Landkreisen beginnen die Mietpreise bei 4,00 Euro pro Quadratmeter in einzelnen Gemeinden des hinteren Hochtaunuskreises und reichen bis zu 13,50 Euro pro Quadratmeter in Königstein und Kronberg bzw. 13,00 Euro pro Quadratmeter in Bad Homburg, Oberursel und Bad Soden. Wie bereits im Vorjahr blieben die Mieten relativ konstant. In Eschborn, Friedrichsdorf, Kelkheim und Kronberg wurde eine geringfügige Mietpreisteigerung im Bereich der Schwerepunktmiete beobachtet, in Kronberg, Königstein, Kelkheim und Hofheim auch ein leichter Anstieg in der Spitze.

Die Nachfrage nach Mietwohnungen, vor allem in Frankfurt am Main sowie in den bevorzugten Kernstadtlagen des Main-Taunus-Kreises und des Hochtaunuskreises, bleibt nach wie vor sehr hoch. Wie schon in den Vorjahren steht der hohen Nachfrage im unteren Preissegment kein ausreichendes Angebot gegenüber.



## EIGENTUMSWOHNUNGEN

Der Trend der Vorjahre hat sich auch in 2015 fortgesetzt. Beim Verkauf von Eigentumswohnungen sind sowohl in Frankfurt am Main als auch im Vordertaunus zum Teil deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Wohneigentum, insbesondere als Kapitalanlage, bleibt ungebrochen. Das Angebot kann diese Nachfrage in vielen Gemeinden und Stadtteilen nach wie vor nicht bedienen.

Im Stadtgebiet von Frankfurt am Main werden für Eigentumswohnungen Kaufpreise von bis zu 8.000 Euro pro Quadratmeter erzielt. Im Westend werden für Neubauwohnungen im gehobenen Segment vereinzelt auch Verkaufspreise von über 10.000 Euro pro Quadratmeter erreicht. Für Spitzenimmobilien werden aber auch in anderen Stadtteilen solche Preise erreicht. Wiederverkaufspreise für Wohnungen mit einfacher Ausstattungsqualität beginnen in den Frankfurter Randlagen bei etwa 1.000 Euro pro Quadratmeter.

In den Landkreisen liegen die Preise für Eigentumswohnungen in der Regel zwischen 800 und 4.800 Euro pro Quadratmeter. Die höchsten Preise im Main-Taunus-Kreis werden mit 4.800 Euro in Bad Soden und mit 4.500 Euro in Hofheim am Taunus erreicht, im Hochtaunuskreis mit 4.800 Euro in Bad Homburg und Oberursel. Für Neubauwohnungen im Vordertaunus können vereinzelt aber auch höhere Preise erzielt werden.

## REIHENHÄUSER UND DOPPELHAUSHÄLFTEN

Für Reihenhäuser und Doppelhaushälften werden in Frankfurt am Main Preise zwischen 150.000 und 750.000 Euro erzielt, abhängig von Größe und Lage der Immobilie. In den Spitzenlagen des Nordends und von Bockenheim, besonders im Holzhausenviertel und im Diplomatenviertel, können für Reihenhäuser und Doppelhaushälften auch deutlich höhere Preise erzielt werden.

In den Landkreisen liegen die Preise in der Regel zwischen 90.000 und 650.000 Euro. Die große Preisspanne ergibt sich dadurch, dass in die Betrachtung der Preisstruktur auch Gebäude mit einfacherer Ausstattungsqualität und hohem Sanierungsaufwand einbezogen werden. Aufgrund des begrenzten Angebots können im Neubausegment auch hier zum Teil deutlich höhere Verkaufspreise erzielt werden.

## FREISTEHENDE EINFAMILIENHÄUSER UND GRÖßERE DOPPELHAUSHÄLFTEN

Im Segment der freistehenden Einfamilienhäuser und größeren Doppelhaushälften ergeben sich für Frankfurt am Main Preise zwischen 170.000 und 1.400.000 Euro. In den Landkreisen beginnen die Preise bei 100.000 Euro im hinteren Hochtaunuskreis und sind nach oben nicht limitiert. Für Spitzenimmobilien sowohl in Frankfurt als auch in den Landkreisen können mehrere Millionen Euro aufgerufen werden. Im oberen Preissegment liegt unverändert der Vordertaunus, deutlich niedrigere Kaufpreise werden in den nicht optimal angebundnen Taunusgemeinden erzielt.

## BAUGRUNDSTÜCKE

Die Nachfrage nach Baugrundstücken in präferierten Lagen mit guter Infrastruktur und Anbindung ist unverändert hoch. Im Vergleich zum Vorjahr konnten daher in vielen Gemeinden wieder höhere Preise registriert werden. In den Landkreisen reicht die Preisspanne von 80 Euro pro Quadratmeter in Weilrod bis zu 1.200 Euro pro Quadratmeter in Bad Homburg. Die Quadratmeterpreise von Baugrundstücken für den Mietwohnungsbau sind sehr unterschiedlich, da sie vom Verhältnis der baurechtlich zu realisierenden Wohnfläche zur Grundstücksfläche bestimmt werden. Im Durchschnitt wurden für Baugrundstücke in guten Lagen Preise von 500 Euro pro Quadratmeter realisierbarer Wohnfläche vereinbart und in Spitzenlagen entsprechend mehr.

## RENDITEOBJEKTE

Die Nachfrage nach Renditeobjekten im Wohnbereich ist weiterhin sehr hoch. Private und institutionelle Investoren setzen auf Investitionen in Wohnimmobilien als beständige Wertanlage. Dieser hohen Nachfrage steht ein deutlich zu geringes Angebot gegenüber. Dies führte vor allem in den stark nachgefragten Frankfurter Stadtteilen zu Steigerungen der Kaufpreise, die im Bereich des 13- bis 27-fachen der Netto-Jahreskaltmiete liegen. Im Westend liegen sie teilweise auch beim über 30-fachen der Netto-Jahreskaltmiete. In den Landkreisen liegen die Kaufpreise im Bereich des neunfachen der Netto-Jahreskaltmiete im hinteren Hochtaunus und reichen bis zum 20-fachen in Bad Homburg, Oberursel und Eschborn. Bestimmt werden die Multiplikatoren durch die jeweilige Einstiegs- bzw. Bestandsmiete bei Erwerb.

## FAZIT

In der von der Frankfurter Immobilienbörse im Oktober 2015 durchgeführten Untersuchung des Wohnimmobilienmarktes im Bezirk der IHK Frankfurt am Main hat sich der Trend der Vorjahre verfestigt. Nach wie vor besteht ein erheblicher Nachfrageüberhang in nahezu allen Segmenten des Wohnimmobilienmarktes. Vor allem in den innerstädtischen Bezirken Frankfurts und in den begehrten Wohnlagen des Vordertaunus sind durch die konstant hohe Nachfrage weiterhin steigende Preise zu verzeichnen. Wie in den zurückliegenden Jahren auch, steigen die Preise für Wohneigentum dabei schneller als die Mieten. Diese Entwicklung wird durch das noch immer relativ niedrige Zinsniveau gefördert, das nach wie vor einen guten Einstieg in Immobilieninvestitionen ermöglicht.

Die sehr unterschiedlichen Lagequalitäten, Infrastrukturausstattungen und Entfernungen zum Oberzentrum Frankfurt und zum Flughafen lassen sich deutlich an den ermittelten Marktdaten ablesen. Es bleibt dabei, dass sich vor allem die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, die soziale Infrastruktur (beispielsweise Kindergärten, Schulen, Ärzteversorgung) sowie die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf erheblich auf die Nachfrage und somit auf die Preisgestaltung auswirken.

Das starke Bevölkerungswachstum in Frankfurt am Main und in vielen angrenzenden Gemeinden wird auch in den kommenden Jahren für eine weiterhin hohe Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt sorgen. Alleine Frankfurt am Main soll nach jüngsten Prognosen bis 2030 um weitere 100.000 Einwohner wachsen. Bei diesen Zahlen sind die Anforderungen an den Wohnungsmarkt durch die derzeitige Flüchtlingssituation noch gar nicht eingerechnet. Hierdurch wird sich der Wohnungsbedarf noch einmal deutlich erhöhen. Diese Entwicklung zielt direkt auf die Zukunftsfähigkeit unserer Region, da seitens der Wirtschaft in den kommenden Jahren nicht nur Bedarf an akademisch qualifizierten Fachkräften, sondern vor allem Bedarf an technisch und kaufmännisch qualifizierten Fachkräften bestehen wird. Diese Fachkräfte sind auf preisgünstigen Wohnraum angewiesen. Es bleibt daher eine der größten Herausforderungen in FrankfurtRheinMain, eine angemessene Wohnraumversorgung für Fachkräfte mit geringen bis mittleren Einkommen zu ermöglichen. Bedarf besteht insbesondere im Geschosswohnungsbau entlang der zentralen Achsen des öffentlichen Personennahverkehrs. Neben der Ausweisung zusätzlicher Wohnbaulandentwicklungsareale kommt der zügigen Aktivierung bereits ausgewiesener Areale hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

## FRANKFURT AM MAIN

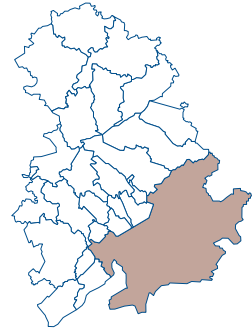
Bevölkerung: 717.624

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 10,1 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 248,31

Zentralitätsstufe: Oberzentrum

Arbeitslosenquote: 7,3 %



## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	462	581	39,8 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	547	550	48,7 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	3.467	3.018	70,7 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	3.556	2.429	74,4 %

## TRANSAKTIONEN

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Kauffälle für Wohneigentum	3.989	3.359	3.379
Geldumsatz für Wohneigentum (Euro)	1.227,9 Mio.	556,8 Mio.	815,0 Mio.

WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	76.174	71.597	4.577
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	376.431	350.454	25.977

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	717.624	651.899	60,9 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	14,8 %	13,4 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	33,6 %	34,4 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	17,9 %	18,2 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	15,9 %	17,0 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	2.890	2.625	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	64.668	47.590	54.289
Fortgezogene	51.993	44.534	48.182
Wanderungssaldo	12.675	3.056	6.107
Geburtensaldo	2.674	1.075	1.459

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
syvfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	527.940	15,1 %	74,9 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	744	5,1 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## FRANKFURT AM MAIN

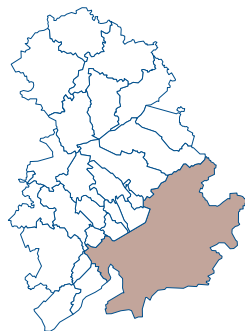
Bevölkerung: 717.624

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 10,1 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 248,31

Zentralitätsstufe: Oberzentrum

Arbeitslosenquote: 7,3 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Altstadt, Innenstadt, Bahnhofsviertel</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	16,50	12,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	2.100	6.600	3.900
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	15	23	19

**Bockenheim, Rebstock**

Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,50	14,50	12,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.900	5.000	3.600
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	320.000	600.000*	500.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	400.000	950.000*	750.000
Jahresmietfaktor	16	23	19

\* Spitzenwerte im Diplomatenviertel können deutlich darüber liegen

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Bornheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,50	15,00	12,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	2.000	5.000	3.800
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	350.000	650.000	500.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	16	24	19

<b>Europaviertel</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	11,00	15,50	13,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	3.300	5.900*	4.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	k. A.	k. A.	20

\* Überwiegend Neubauten

<b>Ginnheim, Eschersheim, Dornbusch, Eckenheim, Preungesheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,50	15,00	10,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.500	4.200	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	220.000	750.000	425.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	325.000	1.400.000	650.000
Jahresmietfaktor	15	21	18

<b>Griesheim, Nied</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	10,50	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.100	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	380.000	280.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	200.000	480.000	300.000
Jahresmietfaktor	13	18	14

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Gutleutviertel, Gallus</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	13,50	9,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.800	4.000	2.800
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	14	21	16

<b>Höchst, Sindlingen, Zeilsheim, Unterliederbach, Sossenheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	10,50	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.000	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	380.000	265.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	170.000	550.000	340.000
Jahresmietfaktor	13	19	15

<b>Kalbach*, Bonames, Frankfurter Berg, Berkersheim, Harheim, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	12,00	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.100	3.300	2.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	170.000	500.000	360.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	250.000	650.000	390.000
Jahresmietfaktor	13	18	16

\* ohne Riedberg

<b>Niederrad*, Schwanheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	11,00	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.500	3.300	2.400
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	200.000	500.000	340.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	250.000	800.000	450.000
Jahresmietfaktor	14	19	16

\* ohne Bürostadt



Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Nordend</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,50	16,50	12,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	2.200	6.000	4.200
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	320.000	650.000*	525.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	550.000	k. L.	k. A.
Jahresmietfaktor	19	27	23

\* Spitzenwerte im Holzhausenviertel können deutlich darüber liegen

<b>Oberrad</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	11,00	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.300	3.300	2.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	235.000	490.000	340.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	250.000	590.000	380.000
Jahresmietfaktor	14	18	16

<b>Ostend</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	15,00	12,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.900	5.500	3.800
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	18	25	22

<b>Riedberg</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	10,00	14,00	11,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	3.000	4.500	3.800
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	330.000	650.000	470.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	600.000	1.000.000	800.000
Jahresmietfaktor	k. A.	k. A.	20

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Riederwald, Fechenheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	11,00	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.100	3.000	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	180.000	330.000	250.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	220.000	450.000	300.000
Jahresmietfaktor	13	17	15

<b>Rödelheim, Hausen, Praunheim, Heddernheim, Niederursel</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	13,00	10,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.500	3.500	2.800
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	170.000	475.000	330.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	240.000	750.000	470.000
Jahresmietfaktor	14	20	17

<b>Sachsenhausen</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	15,50	12,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.900	6.900	4.100
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	290.000	700.000	450.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	390.000	k. L.	900.000
Jahresmietfaktor	16*	27*	21

\* Starke Spreizung zwischen Sachsenhausen-Nord und Sachsenhausen-Süd

<b>Seckbach, Bergen-Enkheim</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	11,00	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.600	3.800	2.700
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	230.000	500.000	370.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	250.000	750.000	420.000
Jahresmietfaktor	14	19	16

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
<b>Westend</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	10,00	20,00	15,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	3.000	8.000*	6.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	20	32	26

\* Das obere Preissegment weist eine hohe Volatilität auf. Teilweise wurden Verkaufspreise im gehobenen Segment von mehr als 10.000 Euro/m<sup>2</sup> erzielt.

<b>Westhafen</b>			
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	10,00	18,00	13,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	3.200	6.500	4.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	k. A.	k. A.	k. A.
Jahresmietfaktor	20	26	22

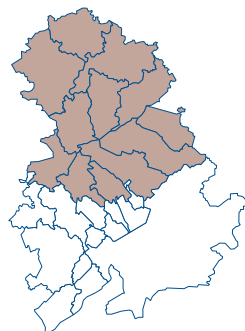
## HOCHTAUNUSKREIS

Bevölkerung: 230.798

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,5 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 482,02

Arbeitslosenquote: 4,0 %



## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	254	269	21,9 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	291	234	25,9 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	481	489	9,8 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	649	416	13,6 %

## TRANSAKTIONEN

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Kauffälle für Wohneigentum	1.164	952	950
Geldumsatz für Wohneigentum (Euro)	252,4 Mio.	162,3 Mio.	185,8 Mio.

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	53.047	49.294	3.753
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	110.298	108.080	2.218

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	230.798	227.338	19,6 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,0 %	9,5 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	27,3 %	31,0 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,4 %	19,7 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,4 %	19,8 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	479	472	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	17.462	15.759	15.841
Fortgezogene	15.372	15.952	15.126
Wanderungssaldo	2.090	-193	714
Geburtensaldo	-501	-257	-289

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
syvfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	86.004	16,8 %	12,2 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	374	15,5 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Bad Homburg vor der Höhe: 52.752

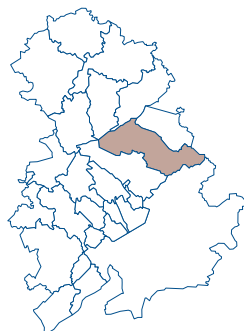
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,7 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 51,16

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, U-Bahn, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	13,00	11,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.500	4.800	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	230.000	600.000	450.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	390.000	k. L.	850.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	400	1.200	700
Jahresmietfaktor	15	20	17

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	36	37	3,1 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	47	31	4,2 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	142	83	2,9 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	98	62	2,1 %

#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	10.274	9.768	506
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	26.689	26.934	-245

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	52.752	51.883	4,5 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,1 %	9,6 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	27,5 %	29,9 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,4 %	20,2 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	24,0 %	22,1 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.031	1.014	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	4.053	3.505	3.732
Fortgezogene	3.576	3.624	3.480
Wanderungssaldo	477	-119	252
Geburtensaldo	-119	-165	-85

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	33.109	21,5 %	4,7 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	630	20,5 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## FRIEDRICHSDORF

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Friedrichsdorf: 24.808

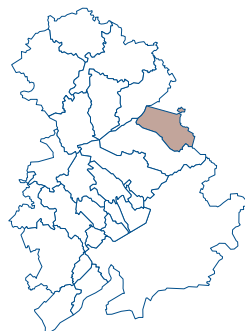
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 0,8 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 30,16

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	11,00	9,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.200	3.200	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	200.000	450.000	370.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	350.000	750.000	540.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	350	800	550
Jahresmietfaktor	13	18	15

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	26	34	2,2 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	23	29	2,0 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	46	75	0,9 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	87	61	1,8 %



WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	5.754	5.366	388
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	11.751	11.289	462

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	24.808	24.605	2,1 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,0 %	10,6 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,9 %	30,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,9 %	21,9 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	23,3 %	17,5 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	823	816	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.761	1.533	1.577
Fortgezogene	1.510	1.540	1.525
Wanderungssaldo	251	-7	52
Geburtensaldo	-25	8	1

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	7.489	19,7 %	1,1 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	303	19,0 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## GLASHÜTTEN

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Glashütten: 5.380

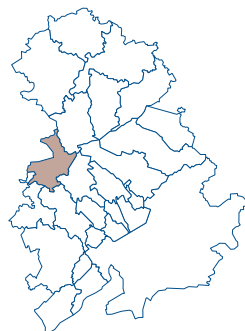
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -1,1 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 27,07

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: keine Anbindung

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	10,00	8,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	2.000	1.600
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	180.000	350.000	260.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	280.000	700.000	450.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	200	320	250
Jahresmietfaktor	10	14	12

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	10	8	0,9 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	8	6	0,7 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	11	10	0,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	12	8	0,3 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	1.777	1.674	103
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2.454	2.412	42

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	5.380	5.439	0,5 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	7,5 %	8,5 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,3 %	30,4 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,8 %	19,3 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,2 %	19,3 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	199	201	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	368	335	326
Fortgezogene	288	372	330
Wanderungssaldo	80	-37	-4
Geburtensaldo	-5	3	-5

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	515	43,9 %	0,1 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	97	46,6 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## GRÄVENWIESBACH

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Grävenwiesbach: 5.228

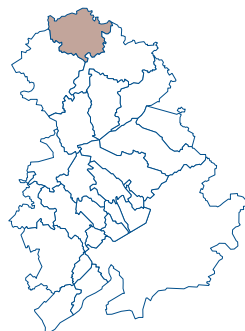
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -1,2 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 43,16

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	4,00	7,00	5,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	1.700	1.300
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	100.000	200.000	180.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	120.000	280.000	220.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	90	160	130
Jahresmietfaktor	9	13	11

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	4	7	0,3 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	9	7	0,8 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	6	9	0,1 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	9	9	0,2 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	1.435	1.336	99
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2.301	2.043	258

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	5.228	5.294	0,4 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,6 %	10,2 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	27,3 %	33,1 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,5 %	18,1 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	18,9 %	16,3 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	121	123	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	368	360	340
Fortgezogene	341	332	340
Wanderungssaldo	27	28	-1
Geburtensaldo	-4	5	1

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	769	28,6 %	0,1 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	147	28,9 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Königstein im Taunus: 16.115

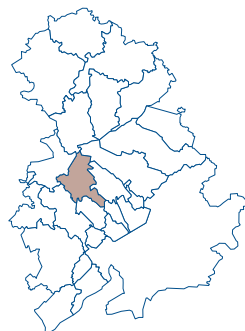
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,0 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 25,07

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Stadtexpress

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	13,50	10,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.400	4.500	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	300.000	550.000	460.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	380.000	k. L.	730.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	500	1.000	700
Jahresmietfaktor	14	19	16

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	49	26	4,2 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	24	26	5,4 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	78	52	1,6 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	61	46	1,3 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.891	3.671	220
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	7.708	7.971	-263

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	16.115	15.959	1,4 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	7,9 %	9,2 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	27,9 %	30,5 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,5 %	19,3 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,5 %	20,2 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	643	637	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.409	1.404	1.381
Fortgezogene	1.337	1.309	1.333
Wanderungssaldo	72	95	48
Geburtensaldo	-2	31	6

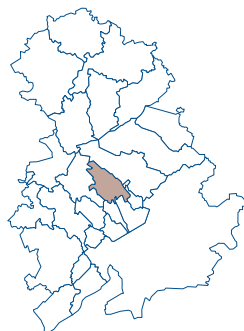
## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	5.024	28,4 %	0,7 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	313	26,6 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## KRONBERG IM TAUNUS

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798  
 Bevölkerung Kronberg im Taunus: 18.170  
 Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,7 %  
 Fläche in km<sup>2</sup>: 18,62  
 Zentralitätsstufe: Mittelzentrum  
 Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn  
 Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	13,50	10,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.400	4.500	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	300.000	550.000	460.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	380.000	k. L.	770.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	500	1.000	700
Jahresmietfaktor	14	19	16

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	27	22	2,3 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	31	18	3,8 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	40	36	0,8 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	43	33	0,9 %



#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.811	3.638	173
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	8.743	8.670	73

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	18.170	17.862	1,5 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	7,8 %	7,9 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,1 %	28,9 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	18,6 %	18,4 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	28,4 %	26,5 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	976	959	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.489	1.514	1.435
Fortgezogene	1.241	1.350	1.285
Wanderungssaldo	248	164	150
Geburtensaldo	-149	-124	-116

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	10.295	1,5 %	1,5 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	570	0,4 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## NEU-ANSPACH

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Neu-Anspach: 14.505

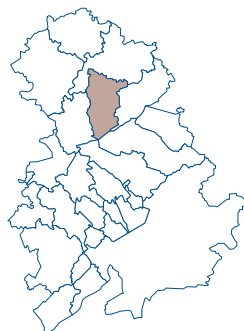
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -4,6 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 36,14

Zentralitätsstufe: Unterzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	8,50	7,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	2.000	1.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	320.000	250.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	200.000	450.000	300.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	180	310	280
Jahresmietfaktor	10	14	12

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	7	9	0,6 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	10	8	0,9 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	8	11	0,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	10	10	0,2 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	4.009	3.582	427
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	6.310	6.104	206

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	14.505	15.200	1,2 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,5 %	9,7 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	25,7 %	33,2 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	25,3 %	18,9 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	18,2 %	13,7 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	401	421	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	766	799	761
Fortgezogene	833	839	826
Wanderungssaldo	-67	-40	-65
Geburtensaldo	-35	8	-11

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	2.314	22,0 %	0,3 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	159	27,2 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

**OBERURSEL (TAUNUS)**

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Oberursel (Taunus): 45.248

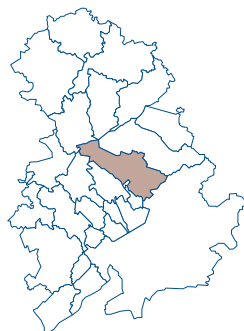
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 5,6 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 45,37

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, U-Bahn, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	13,00	10,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.300	4.800	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	240.000	580.000	440.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	350.000	k. L.	680.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	400	1.100	650
Jahresmietfaktor	14	20	16

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	34	65	2,9 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	59	63	5,2 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	76	132	1,6 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	205	116	4,3 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	8.650	7.864	786
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	21.755	21.123	632

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	45.248	42.852	3,8 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,5 %	9,3 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	28,7 %	32,3 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,2 %	18,9 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,7 %	20,2 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	997	945	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	3.606	3.197	3.188
Fortgezogene	3.043	3.209	2.925
Wanderungssaldo	563	-12	263
Geburtensaldo	-100	-27	-51

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	18.195	12,0 %	2,6 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	404	6,5 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## SCHMITTEN

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Schmitten: 8.924

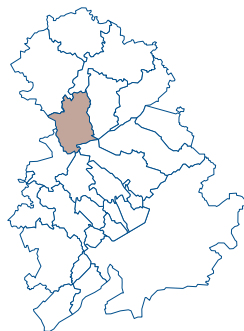
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -0,2 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 35,50

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: keine Anbindung

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	5,00	7,50	6,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	800	1.800	1.300
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	140.000	250.000	200.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	140.000	440.000	280.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	130	310	220
Jahresmietfaktor	9	12	11

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	20	17	1,7 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	19	15	1,7 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	24	21	0,5 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	22	18	0,5 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.007	2.658	349
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	4.231	3.892	339

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	8.924	8.939	0,8 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,4 %	8,8 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,0 %	34,0 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	23,7 %	19,3 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	18,5 %	16,4 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	251	252	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	733	650	618
Fortgezogene	666	619	629
Wanderungssaldo	67	31	-10
Geburtensaldo	2	5	1

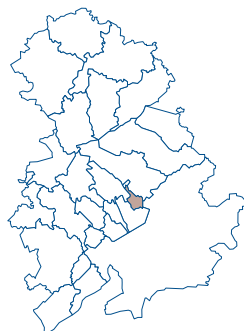
## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	1.363	13,2 %	0,2 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	154	14,0 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## STEINBACH (TAUNUS)

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798  
 Bevölkerung Steinbach (Taunus): 10.357  
 Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 3,3 %  
 Fläche in km<sup>2</sup>: 4,40  
 Zentralitätsstufe: Kleinzentrum  
 Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn  
 Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	10,00	8,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	2.800	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	200.000	450.000	320.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	200.000	500.000	390.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	400	600	500
Jahresmietfaktor	13	16	14,5

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	7	9	0,6 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	24	7	2,1 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	9	15	0,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	56	13	1,2 %



## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	1.666	1.540	126
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	4.938	4.765	173

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	10.357	10.028	0,9 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,2 %	10,1 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,3 %	29,6 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,4 %	20,4 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,0 %	19,1 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	2.354	2.228	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	799	596	673
Fortgezogene	638	829	684
Wanderungssaldo	161	-233	-11
Geburtensaldo	9	17	16

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	1.459	31,1 %	0,2 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	142	30,2 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## USINGEN

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Usingen: 13.817

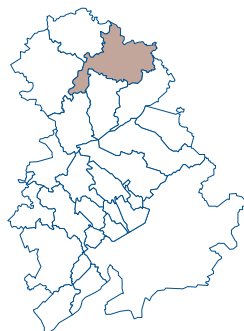
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 3,1 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 55,83

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	5,00	8,00	6,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	900	1.900	1.450
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	300.000	230.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	220.000	450.000	300.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	150	350	270
Jahresmietfaktor	9	14	12

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	19	17	1,6 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	27	14	2,4 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	24	26	0,5 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	35	21	0,7 %

#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.643	3.454	189
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	6.157	6.060	97

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	13.817	13.404	1,2 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,4 %	10,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	25,6 %	30,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	23,6 %	20,2 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,9 %	16,8 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	247	240	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.111	902	917
Fortgezogene	881	904	860
Wanderungssaldo	230	-2	57
Geburtensaldo	-22	-20	-13

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	3.127	18,9 %	0,4 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	229	16,4 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## WEHRHEIM

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Wehrheim: 9.256

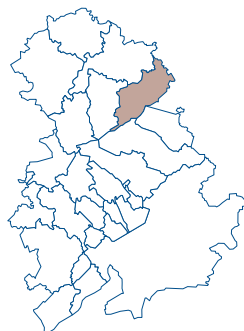
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -1,6 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 38,36

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	5,00	8,00	7,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	800	1.800	1.400
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	280.000	220.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	190.000	450.000	300.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	150	320	220
Jahresmietfaktor	9	14	12

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	8	11	0,7 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	7	11	0,6 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	9	13	0,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	7	13	0,1 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	2.961	2.727	234
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	4.264	4.041	223

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	9.256	9.409	0,8 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	7,8 %	8,2 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	27,0 %	32,2 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	23,9 %	19,5 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,8 %	18,0 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	241	245	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an

<sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	568	521	524
Fortgezogene	627	536	523
Wanderungssaldo	-59	-15	1
Geburtensaldo	-16	16	-16

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	1.699	29,1 %	0,2 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	183	30,9 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an

<sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## WEILROD

Bevölkerung Hochtaunuskreis: 230.798

Bevölkerung Weilrod: 6.238

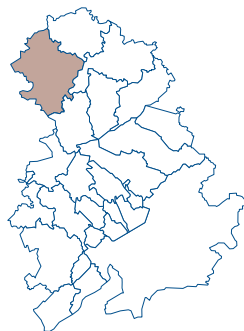
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: -3,5 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 71,16

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: keine Anbindung

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,0 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	4,00	7,00	6,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	k. A.	k. A.	1.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	90.000	200.000	125.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	100.000	350.000	190.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	80	220	120
Jahresmietfaktor	9	13	11

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	7	6	0,6 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	3	6	0,3 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	8	8	0,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	4	7	0,1 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	2.169	2.016	153
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2.997	2.776	221

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	6.238	6.464	0,5 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,8 %	10,3 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,0 %	31,2 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	25,3 %	19,1 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,0 %	18,6 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	88	91	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	431	443	369
Fortgezogene	391	489	388
Wanderungssaldo	40	-46	-19
Geburtensaldo	-35	-14	-18

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	646	-8,5 %	0,1 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	104	-4,2 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

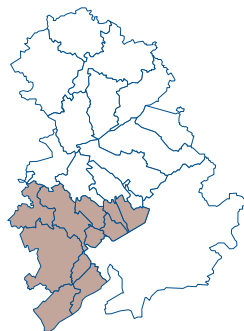
## MAIN-TAUNUS-KREIS

Bevölkerung: 229.976

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 2,6 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 222,39

Arbeitslosenquote: 4,2 %



### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	444	337	38,3 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	286	324	25,4 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	954	628	19,5 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	574	597	12,0 %

### TRANSAKTIONEN

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Kauffälle für Wohneigentum	1.190	966	1.105
Geldumsatz für Wohneigentum (Euro)	250,5 Mio.	155,2 Mio.	191,0 Mio.



## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	50.591	46.995	3.596
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	109.778	105.203	4.575

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	229.976	224.057	19,5 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,6 %	10,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	28,7 %	32,1 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,9 %	19,3 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,2 %	18,8 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.034	1.007	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	18.097	15.298	16.000
Fortgezogene	16.089	15.640	15.123
Wanderungssaldo	2.008	-342	878
Geburtensaldo	-90	349	4

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	90.916	21,1 %	12,9 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	397	18,5 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BAD SODEN AM TAUNUS

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Bad Soden am Taunus: 21.772

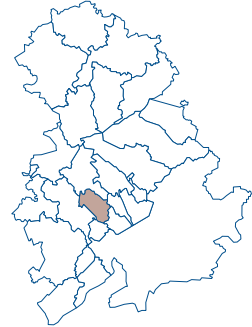
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,7 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 12,55

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	13,00	10,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.600	4.800	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	280.000	650.000	480.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	400.000	k. L.	720.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	400	1.000	700
Jahresmietfaktor	14	19	16

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	35	28	3,0 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	29	26	2,6 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	85	64	1,7 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	59	71	1,2 %

WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	4.463	4.181	282
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	11.266	10.611	655

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	21.772	21.412	1,8 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,1 %	8,7 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,4 %	32,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,3 %	18,1 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	24,3 %	22,9 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.735	1.706	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	2.239	2.014	2.023
Fortgezogene	1.983	1.804	1.859
Wanderungssaldo	256	210	164
Geburtensaldo	-47	3	-43

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	5.108	6,9 %	0,7 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	235	4,6 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## EPPSTEIN

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Eppstein: 13.361

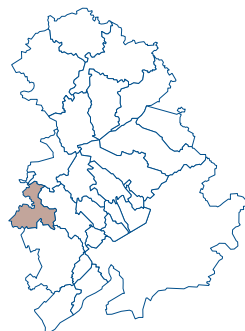
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 0,0 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 24,21

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	9,00	7,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	2.300	1.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	320.000	260.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	190.000	580.000	370.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	200	450	280
Jahresmietfaktor	k. A.	k. A.	12

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	34	17	2,9 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	28	16	2,5 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	44	23	0,9 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	30	21	0,6 %

WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.679	3.405	274
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	6.226	6.037	189

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	13.361	13.364	1,1 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,8 %	10,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	28,2 %	32,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,1 %	20,2 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,9 %	16,3 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	552	552	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.055	924	963
Fortgezogene	1.018	959	978
Wanderungssaldo	37	-35	-16
Geburtensaldo	2	29	4

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	2.259	21,1 %	0,3 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	169	21,7 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## ESCHBORN

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Eschborn: 21.009

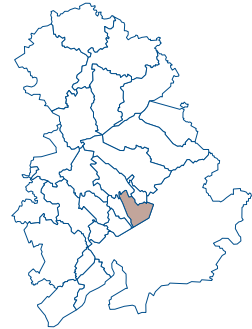
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,2 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 12,13

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	12,00	9,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.700	2.500
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	300.000	580.000	400.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	350.000	750.000	550.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	500	750	630
Jahresmietfaktor	14	20	17

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	20	16	1,7 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	14	19	1,2 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	50	32	1,0 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	54	31	1,1 %

WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	3.889	3.602	287
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	10.160	10.215	-55

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	21.009	20.753	1,8 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,8 %	11,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,7 %	32,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,6 %	19,0 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,5 %	17,4 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.732	1.711	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.926	1.682	1.642
Fortgezogene	1.685	1.582	1.605
Wanderungssaldo	241	100	37
Geburtensaldo	34	74	45

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	32.092	24,6 %	4,6 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	1.539	23,5 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## FLÖRSHEIM AM MAIN

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Flörsheim am Main: 20.363

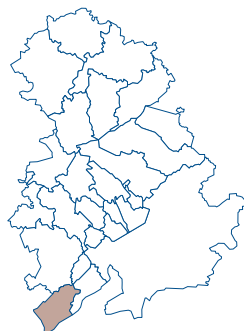
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 2,4 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 22,95

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	10,50	7,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	2.400	1.600
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	150.000	350.000	280.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	200.000	450.000	340.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	250	420	330
Jahresmietfaktor	k. A.	k. A.	12

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	47	28	4,1 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	15	25	1,3 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	64	43	1,3 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	22	44	0,5 %



WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	4.752	4.550	202
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	9.431	9.038	393

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	20.363	19.891	1,7 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,9 %	11,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,1 %	33,7 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,6 %	17,8 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,3 %	17,0 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	887	867	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.408	1.164	1.278
Fortgezogene	1.265	1.247	1.197
Wanderungssaldo	143	-83	81
Geburtensaldo	22	9	-3

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	4.364	25,4 %	0,6 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	216	24,3 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## HATTERSHEIM AM MAIN

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Hattersheim am Main: 26.379

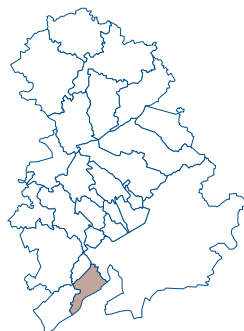
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 4,7 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 15,81

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	11,00	8,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.300	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	180.000	480.000	380.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	200.000	600.000	400.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	300	550	400
Jahresmietfaktor	13	16	14

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	73	48	6,3 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	77	41	6,9 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	190	123	3,9 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	159	102	3,3 %

#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	5.136	4.616	520
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	12.665	11.554	1.111

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	26.379	25.198	2,2 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	11,3 %	11,5 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,2 %	32,2 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,3 %	19,7 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,5 %	17,2 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.669	1.593	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	2.424	1.567	1.897
Fortgezogene	1.843	1.574	1.701
Wanderungssaldo	581	-7	196
Geburtensaldo	51	44	10

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	5.301	29,3 %	0,8 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	203	24,7 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## HOFHEIM AM TAUNUS

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Hofheim am Taunus: 38.598

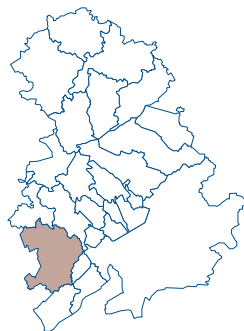
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,9 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 57,38

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, Regionalexpress, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	12,50	9,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.300	4.500	3.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	280.000	480.000	380.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	300.000	1.200.000	600.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	300	900	600
Jahresmietfaktor	14	19	16

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	64	69	5,5 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	68	70	6,0 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	132	112	2,7 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	105	114	2,2 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	9.441	8.848	593
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	18.256	17.295	961

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	38.598	37.861	3,3 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,1 %	9,6 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	28,7 %	32,5 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,6 %	19,5 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,3 %	18,4 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	673	660	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	2.402	2.346	2.336
Fortgezogene	2.335	2.462	2.234
Wanderungssaldo	67	-116	102
Geburtensaldo	-25	87	3

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	12.537	7,5 %	1,8 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	324	5,3 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## KELKHEIM (TAUNUS)

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Kelkheim (Taunus): 28.333

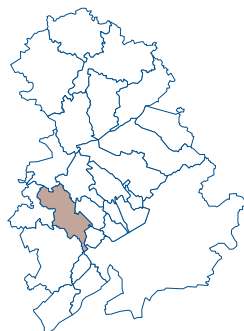
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 4,9 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 30,65

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Stadtexpress

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	8,00	12,00	10,00
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.300	3.800	2.600
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	300.000	530.000	440.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	400.000	1.200.000	700.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	280	750	500
Jahresmietfaktor	13	19	16

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	41	54	3,5 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	29	54	2,6 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	65	78	1,3 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	45	78	0,9 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	6.661	6.123	538
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	13.309	12.959	350

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	28.333	27.004	2,4 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,3 %	9,1 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	28,5 %	31,6 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,3 %	18,7 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,2 %	20,6 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	924	881	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	2.067	1.861	1.823
Fortgezogene	1.866	1.834	1.667
Wanderungssaldo	201	27	156
Geburtensaldo	-60	23	-4

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	5.187	8,5 %	0,7 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	184	3,7 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## KRIFTEL

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Kriftel: 10.817

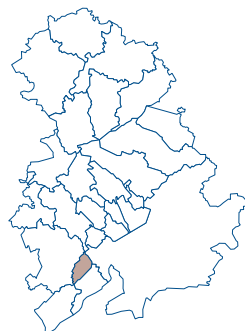
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 1,6 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 6,76

Zentralitätsstufe: Unterzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



## WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	11,00	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.500	2.400
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	250.000	500.000	380.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	400.000	800.000	550.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	350	550	450
Jahresmietfaktor	13	18	15

## BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	9	19	0,8 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	8	19	0,7 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	59	37	1,2 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	29	32	0,6 %



WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	2.335	2.110	225
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	4.977	4.854	123

BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	10.817	10.643	0,9 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,8 %	11,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,3 %	31,5 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	21,4 %	21,6 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,4 %	16,6 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.600	1.574	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	836	673	754
Fortgezogene	725	704	716
Wanderungssaldo	111	-31	38
Geburtensaldo	0	19	8

ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	2.980	18,0 %	0,4 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	278	17,6 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## LIEDERBACH AM TAUNUS

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Liederbach am Taunus: 8.833

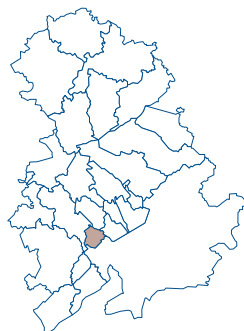
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 3,8 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 6,20

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: Stadtexpress

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	11,00	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.500	2.100
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	250.000	450.000	380.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	420.000	660.000	540.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	300	550	480
Jahresmietfaktor	13	18	15

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	10	12	0,9 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	1	13	0,1 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	38	18	0,8 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	1	14	0,0 %

#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	1.978	1.805	173
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	3.965	3.812	153

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	8.833	8.511	0,7 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	8,7 %	9,0 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,4 %	34,8 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,6 %	19,8 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	20,1 %	15,0 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.425	1.373	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	923	695	774
Fortgezogene	906	862	769
Wanderungssaldo	17	-167	5
Geburtensaldo	21	62	13

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	1.949	27,1 %	0,3 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	221	23,2 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## SCHWALBACH AM TAUNUS

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Schwalbach am Taunus: 15.028

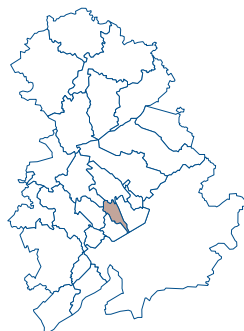
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 4,5 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 6,47

Zentralitätsstufe: Mittelzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	6,00	10,50	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.000	3.200	2.000
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	240.000	420.000	370.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	380.000	680.000	500.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	350	600	500
Jahresmietfaktor	13	18	15

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	19	16	1,6 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	3	16	0,3 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	27	20	0,6 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	6	23	0,1 %

#### WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	2.802	2.638	164
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	7.136	7.110	26

#### BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	15.028	14.376	1,3 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	9,0 %	9,3 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	26,9 %	27,2 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,2 %	21,8 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	24,6 %	23,9 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	2.323	2.222	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	1.163	1.000	1.030
Fortgezogene	953	1.016	945
Wanderungssaldo	210	-16	86
Geburtensaldo	-42	-7	-16

#### ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	9.133	29,5 %	1,3 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	613	25,3 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## SULZBACH (TAUNUS)

Bevölkerung Main-Taunus-Kreis: 229.976

Bevölkerung Sulzbach (Taunus): 8.627

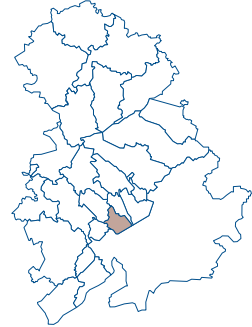
Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2014: 4,8 %

Fläche in km<sup>2</sup>: 7,85

Zentralitätsstufe: Kleinzentrum

Anbindung an das Schienennetz: S-Bahn, Regionalbahn

Arbeitslosenquote (Landkreis): 4,2 %



### WOHNUNGSMARKT

Preise in Euro	von	bis	Schwerpunkt
Wohnungsmieten (m <sup>2</sup> )	7,00	10,50	8,50
Eigentumswohnungen (m <sup>2</sup> )	1.500	3.300	2.300
Reihenhäuser und Doppelhaushälften	280.000	500.000	400.000
Einfamilienhäuser   Größere Doppelhaushälften	320.000	660.000	500.000
Baugrundstücke für Mietwohnungsbau (m <sup>2</sup> )	350	600	500
Jahresmietfaktor	13	18	15

### BAUSTATISTIK

	2014	Durchschnitt 2005 - 2014	Anteil am IHK-Bezirk
Baugenehmigungen von Wohngebäuden	5	8	0,4 %
Baufertigstellungen von Wohngebäuden	3	12	0,3 %
Baugenehmigungen von Wohnungen in Wohngebäuden	56	29	1,1 %
Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden	3	28	0,1 %

## WOHNBESTAND

	2014	2005	Saldo
Wohngebäude	1.909	1.781	128
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	4.324	4.008	316

## BEVÖLKERUNG

	2014	2005	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
Bevölkerung <sup>1</sup>	8.627	8.228	0,7 %
Anteil der 20 - 30-Jährigen <sup>2</sup>	10,3 %	10,1 %	12,6 %
Anteil der 30 - 50-Jährigen <sup>2</sup>	29,6 %	33,8 %	31,4 %
Anteil der 50 - 65-Jährigen <sup>2</sup>	22,4 %	19,3 %	19,1 %
Anteil der über 65-Jährigen <sup>2</sup>	19,8 %	17,4 %	18,2 %
Bevölkerungsdichte <sup>2</sup>	1.099	1.048	1.237

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	2014	2005	Durchschnitt 2005 - 2014
Zugezogene	682	634	644
Fortgezogene	606	627	622
Wanderungssaldo	76	7	23
Geburtensaldo	8	3	12

## ARBEITSMARKT

	2014	Entwicklung 2005 - 2014	Anteil/Vergleich IHK-Bezirk
svpfl. Beschäftigte am Arbeitsort <sup>1</sup>	6.317	58,0 %	0,9 %
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	733	50,2 %	603

<sup>1</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Anteil am IHK-Bezirk an    <sup>2</sup> Wert in letzter Spalte gibt den Durchschnittswert des IHK-Bezirks an

# DEFINITIONEN

## IMMOBILIENMARKTDATEN (KAUFPREISE, MIETPREISE UND JAHRESMIETFAKTOR)

**Kaufpreise:** Angegeben sind der Schwerpunkt der Werte sowie die marktüblichen Spannen bei durchschnittlicher Ausstattung. Spitzenwerte und Ausnahmen sind nicht erfasst. Bei den im Marktbericht angegebenen Preisspannen werden sowohl Neubauten als auch Bestandsimmobilien berücksichtigt. In Einzelfällen können Marktpreise sowohl nach oben – dies insbesondere im Neubau – als auch nach unten von denen im Marktbericht abweichen. Um ein realistisches Bild des Marktes zu gewährleisten, werden bei der Preisfindung auch Immobilien aufgenommen, die im vergangenen Jahr nicht am Markt gehandelt wurden, aber typisch für die einzelnen Stadtteile sind. Die **Mietpreise** beziehen sich auf Kaltmieten und gelten für Neuvertragsabschlüsse bei Mieterwechsel. Bestandsmieten und Wohnungen mit teilgewerblicher Nutzung wurden hier nicht berücksichtigt. Der **Jahresmietfaktor** gibt das Vielfache der Jahresnettomiete (Kaltmiete) in Bezug auf den Kaufpreis an. Bei Mietwohnanlagen, die nach dem Erwerb in Eigentumswohnungen aufgeteilt werden, können die Faktoren abweichen.

Alle angegebenen Werte sind als Orientierungswerte zu verstehen. Die Mietpreisangaben entsprechen nicht einem Mietpreisspiegel im Sinne des § 558a Bürgerliches Gesetzbuch.

Lagen in einzelnen Gemeinden nicht genügend Angaben vor oder gab es nur geringe Unterschiede in den Qualitätsstandards der Immobilienangebote, sind entsprechende Segmente mit einem „k. A.“ (keine Angabe) gekennzeichnet. In Einzelfällen wurde keine Obergrenze angegeben. Betroffene Segmente sind mit „k. L.“ (kein Limit) gekennzeichnet.

## STATISTISCHE ANGABEN

Die **Anbindung an das Schienennetz** gibt die Verkehrsmittel an, die eine direkte schienengebundene Anbindung an das Oberzentrum Frankfurt ermöglichen.



Die **Arbeitsplatzdichte** gibt Auskunft über die Versorgung der Wohnbevölkerung mit Arbeitsplätzen. Dabei wird die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort mit der Bevölkerungszahl ins Verhältnis gesetzt.

Der **Geburtensaldo** ist die Differenz aus Lebendgeborenen und Gestorbenen. Ist der Saldo positiv, spricht man von einem Geburtenüberschuss.

Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zu- und Fortzügen innerhalb der betrachteten regionalen Einheit. Überwiegt die Zahl der Zuzüge, spricht man von einem Wanderungsgewinn.

Der **Wohnbestand** gibt die Anzahl der Wohngebäude sowie die Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden an. **Wohngebäude** sind Gebäude, in denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. **Nichtwohngebäude** sind Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Fläche Nichtwohnzwecken dient. Zu Nichtwohngebäuden zählen beispielsweise Büro- und Verwaltungsgebäude. Eine **Wohnung** verfügt grundsätzlich über einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Bei den **Transaktionen** wird sowohl die Anzahl an **Kauffällen für Wohneigentum** als auch der damit erzielte **Geldumsatz** in Euro angegeben. Diese Daten liegen für die Stadt Frankfurt am Main sowie auf Landkreisebene vor.

Die **Zentralitätsstufe** gibt die raumplanerische Hierarchiestufe der jeweiligen Gemeinde an.

Die in dieser Publikation angegebenen statistischen Daten zum IHK-Bezirk umfassen die Gemeinde Hochheim am Main, die zum IHK-Bezirk Wiesbaden gehört.

# MITGLIEDER DER FRANKFURTER IMMOBILIENBÖRSE

- AB Immobilien Staab GmbH - Immobilien- und Sachverständigenbüro
- ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungs-GmbH
- Adler-Immobilien Inh. Jürgen Schröder e.K.
- Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG
- b&tb Immobilien-Service GmbH
- Bernd Lorenz ImmoConcept GmbH
- BIZARD IMMOBILIEN
- Blumenauer Consulting GmbH & Co. KG, Immobilien
- BNP Paribas Real Estate GmbH
- Braun Immobilienbewertung
- Center Immobilien Beratungs- und Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH
- Christmann Immobilien GmbH -  
Zentral-Geschäftsstelle Neubauprojekte als freie Handelsvertretung der LBS Immobilien GmbH
- Christoph Samitz Immobilien
- Claus Blumenauer Immobilienconsulting GmbH
- Colliers International Frankfurt GmbH
- Contana Maklergesellschaft mbH
- CORPUS SIREO Makler, Niederlassung Frankfurt
- Diplom-Kaufmann Dieter Engelmann
- DTZ Zadelhoff Tie Leung GmbH
- Erbrich & Erbrich Immobilien Verwaltung GmbH
- formart GmbH & Co. KG Niederlassung Rhein-Main
- Frankfurter Sparkasse
- Fritsch & Nuxoll GmbH
- Geipel Immobilien GmbH
- GESSTA Gesellschaft für Standortforschung mbH
- Gödert Immobilien GmbH
- Hähnlein & Krönert Immobilienmaklergesellschaft mbH
- Haus-t-raum Immobilien GmbH

- HEIKO GLATZ Sachverständigen-gesellschaft für Immobilienbewertungen
- Helmut Christmann Immobilien GmbH
- "Henning" Immobilien GmbH
- Hermann Immobilien GmbH
- Hüttig & Rompf AG
- INSIDE GmbH, Niederlassung Frankfurt
- Jones Lang LaSalle GmbH
- Junker Immobilien KG
- Kienast + Benedickt
- Knight Frank Consult GmbH & Co. KG
- KP-International-Immobilien
- Lang Immobilien
- markuskuhl. Spezialisten für Wohnimmobilien e.K.
- NAI apollo real estate GmbH & Co. KG
- Naumann KG
- ohlig + compagnon immobilien gmbh
- Peters & Peters Immobilien GmbH
- Printz & Schwenk Immobilienverwaltung, M.G. Hauck GmbH & Co. KG
- Projektgesellschaft Horn GmbH
- Rhein Main Invest
- Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung Dipl.-Ing. Jürgen Rath FRICS
- Sachverständigenbüro Oliver M. Margraf
- Sachverständigenbüro Petra Saffran
- Savills Immobilien Beratungs-GmbH
- Schlocker GmbH Sachverständigenbüro
- SDI STEFAN DIELER Immobilien GmbH
- Skyline-Immobilien.com
- Taunus Sparkasse
- TRANSFER Immobilien GmbH
- Vereinigung der Haus-, Grund- und Wohnungseigentümer Frankfurt am Main e.V. –  
Haus & Grund Frankfurt am Main –
- von Poll Immobilien GmbH

# QUELLEN

## HESSISCHES STATISTISCHES LANDESAMT

- Baustatistik (Stand 31.12.2014)\*
- Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2014)\*
- Fläche (Stand 01.01.2014)
- Kauffälle und Geldumsatz Wohneigentum (Stand 31.12.2014)
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stand 30.06.2014)
- Wohnbestand (Stand 31.12.2014)

\* Bevölkerungsstand und Baustatistik 2014 auf Basis des Zensus 2011, Bevölkerungsstand und Baustatistik 2005 auf Basis der Volkszählung 1987

## RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND

- Schienennetzplan (Stand 13.12.2015)

## BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

- Arbeitslosenquote (Stand 2014 - Jahresdurchschnitt)

## REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT

- Regionalplan Südhessen 2010

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main  
Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main

und

Frankfurter Immobilienbörse  
bei der IHK Frankfurt am Main  
Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main

## REDAKTION

Dr. Ralf Gerschkat (verantwortlich)  
Sebastian Trippen  
Luisa Quirin  
Geschäftsfeld Wirtschaftspolitik  
und Metropolenentwicklung

## GRAFIK

Varia Design Illustration,  
Münster-Altheim

## DRUCK

Graphia Frankfurt, Alfred Huß & Co. –  
Druckerei und Verlag

## BILDNACHWEIS

HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer, Titel

Stand: Dezember 2015

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe gestattet, Belegexemplar  
erbeten.

Die Veröffentlichung erfolgt nach bestem  
Wissen, ohne jegliche Gewähr und Haftung  
auf die Richtigkeit aller Angaben.

IHK Frankfurt am Main, 2015

ISBN 978-3-925483-48-6





[www.frankfurt-main.ihk.de](http://www.frankfurt-main.ihk.de)

**Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main**

Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main

und

**Frankfurter Immobilienbörse  
bei der IHK Frankfurt am Main**

Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 2197-1482  
Fax +49 69 2197-1304  
[www.frankfurt-main.ihk.de/  
immobilienboerse](http://www.frankfurt-main.ihk.de/immobilienboerse)

**IHK-Service-Center**

Schillerstraße 11  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 2197-0  
Fax +49 69 2197-1526  
[info@frankfurt-main.ihk.de](mailto:info@frankfurt-main.ihk.de)

**IHK-Geschäftsstelle Bad Homburg**

Louisenstraße 105  
61348 Bad Homburg  
Telefon +49 6172 1210-0  
Fax +49 6172 22612  
[homburg@frankfurt-main.ihk.de](mailto:homburg@frankfurt-main.ihk.de)

**IHK-Geschäftsstelle Hofheim**

Kirschgartenstraße 6  
65719 Hofheim  
Telefon +49 6192 9647-0  
Fax +49 6192 28894  
[hofheim@frankfurt-main.ihk.de](mailto:hofheim@frankfurt-main.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main



FRANKFURTER  
IMMOBILIENBÖRSE  
bei der IHK Frankfurt am Main